

Morgengebet in der Woche vom 21. bis zum 27. März

O Herr, öffne meine Lippen.

Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Sende dein Licht und deine Wahrheit, damit sie mich leiten;

sie sollen mich führen zu deinem heiligen Berg.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen.

Lied - EM 373

1. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. / Sei unverzagt, bald der Morgen tagt / und ein neuer Frühling folgt dem Winter nach. / In allen Stürmen, in aller Not / wird er dich beschirmen, der treue Gott.

2. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. / Wenn alles bricht, Gott verlässt uns nicht; / größer als der Helfer ist die Not ja nicht. / Ewige Treue, Retter in Not, / rett auch unsre Seele, du treuer Gott!

3. Harre, meine Seele, harre des Herrn! / Alles ihm befehle, hilft er doch so gern. / Bald höret auf unser Pilgerlauf / und die Klagen schweigen; Jesus nimmt uns auf. / Nach allem Leiden, nach aller Not / folgen ewige Freuden. Gelobt sei Gott!

T: Johann Friedrich Räder 1845 (Str. 1+2); Carl Friedrich Brockhaus 1858 (Str. 3)

M: César Malan 1827 / Essen 1848

S: Nach Zürich 1891

Psalm 43

Schaffe mir Recht, Gott,
und führe meine Sache wider das treulose Volk
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen?

Warum muss ich so traurig gehen,
wenn mein Feind mich drängt?

Sende dein Licht und deine Wahrheit,
dass sie mich leiten und bringen zu deinem heiligen Berg
und zu deiner Wohnung,

dass ich hineingehe zum Altar Gottes,
zu dem Gott, der meine Freude und Wonne ist,
und dir, Gott, auf der Harfe danke, mein Gott.

Was betrübst du dich, meine Seele,
und bist so unruhig in mir?

Harre auf Gott; denn ich werde ihm noch danken,
dass er meines Angesichts Hilfe und mein Gott ist.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Du, mein Gott!

Wieder liegt ein Tag vor mir als dein Geschenk,
ein Tag mit seinen Stunden und vielen Möglichkeiten.

Es ist ein Tag mit all seinen Wegen,
aber auch mit seinen Gefahren:

Herr, bewahre mich davor,
dass ich anderen eine Gefahr werde.
Bewahre mich, wenn ich selber gefährdet bin.

Lass mich nicht allein, wenn mein Glaube angefochten wird,
wenn mein Vertrauen zu dir von Zweifeln zernagt wird.

Herr, bewahre mich vor mir selber.
Führe mich nicht in Versuchung!

Ich danke dir, dass du mir deine Engel senden willst.
Stelle deine Engel jetzt auch um die Menschen, an die ich denke.

Erhöre mich um Jesu willen. Amen

Mittagsgebet in der Woche vom 21. bis zum 27. März

Wochenspruch: Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für viele

Matthäus 20, 28

Lied – EM 267

1. Liebe, die du mich zum Bilde / deiner Gottheit hast gemacht; / Liebe, die du mich so milde / nach dem Fall hast wiederbracht: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

2. Liebe, die du mich erkoren, / eh ich noch geschaffen war; / Liebe, die du Mensch geboren / und mir gleich wardst ganz und gar: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

3. Liebe, die für mich gelitten / und gestorben in der Zeit; / Liebe, die mir hat erstritten / ewige Lust und Seligkeit: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

6. Liebe, die mich ewig liebet / und für meine Seele bitt'; / Liebe, die das Lösegeld gibet / und mich kräftiglich vertritt: / Liebe, dir ergeb ich mich, / dein zu bleiben ewiglich.

T: Johann Scheffler 1657 (Str. 1-3.5-7); Frankfurt/Main 1695 (Str. 4)

M: Darmstadt 1698

S: Eberhard Hofmann 1999

Q: S: Rechte bei den Urhebern

Hebräer 13, 12-16

Deshalb hat auch Jesus,
um durch sein eigenes Blut das Volk zu heiligen,
außerhalb des Tores gelitten.

Lasst uns also zu ihm vor das Lager hinausziehen
und seine Schmach tragen!

Denn wir haben hier keine bleibende Stadt,
sondern wir suchen die zukünftige.

Durch ihn also lasst uns Gott allezeit das Opfer des Lobes
darbringen,

nämlich die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen.

Vergesst nicht, Gutes zu tun,
und vernachlässigt nicht die Gemeinschaft;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen

Fortlaufende Bibellese

Sonntag: Psalm 22, 1-22

Montag: Lukas 22, 7-23

Dienstag: Lukas 22, 24-30

Mittwoch: Lukas 22, 31-38

Donnerstag: Lukas 22, 39-46

Freitag: Lukas 22, 47-53

Sonnabend: Lukas 22, 54-62

Stille

Gebet

Herr Jesus Christus,
du bist jeden Weg, jeden kleinsten Schritt
vor uns hergegangen im Gehorsam bis zum Kreuz
in der ewigen Einheit mit dem Vater.
Wir danken dir,
dass du unser ganzes Leben durchwirkst
mit deiner Liebe, mit deinen Wunden, mit deinem Sieg.
Ehre sei dir, Jesus Christus.

(Mittagsgebet in der Christusbruderschaft Selbitz)

Unser Vater

Segen

Gott, wende Böses ab und schenk uns deinen Segen.
Bewahre uns im Leid und bleibe uns nahe.
Vertreib die Angst und erfülle uns mit deiner Liebe. Amen

Abendgebet in der Woche vom 21. bis zum 27. März

Christe, du bist der helle Tag,
nahmst aller Finsternis die Macht,
**da du als Licht vom Lichte kamst
und uns des Glaubens Licht gebracht.**

Wir flehen, Herr, bleib du bei uns,
sei Schirm und Schild uns diese Nacht,
**dass, wenn der Schlaf die Lider deckt,
dir unser Herz entgegen wacht.**

Wenn einmal jeder Schatten weicht
und deine Herrlichkeit erscheint,
**dass uns mit aller Kreatur
dich loben, ewig dir vereint. Amen**

Lied – EM 372

1. So nimm denn meine Hände und führe mich / bis an mein selig
Ende und ewiglich. / Ich mag allein nicht gehen, / nicht einen Schritt; /
wo du wirst gehn und stehen, / da nimm mich mit.

2. In dein Erbarmen hülle mein schwaches Herz / und mach es
gänzlich stille in Freud und Schmerz. / Lass ruhn zu deinen Füßen dein
armes Kind; / es will die Augen schließen und glauben blind.

3. Wenn ich auch gleich nichts fühle von deiner Macht, / du führst mich
doch zum Ziele auch durch die Nacht; / so nimm denn meine Hände
und führe mich / bis an mein selig Ende und ewiglich.

T: Julie Katharina von Hausmann 1862

M: Friedrich Silcher 1842

S: Friedrich Silcher

Psalm 22,2-6.12.20

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?

Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.
Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.
Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, Herr, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Herr, unser Gott,
danke für diesen Tag,
danke für die Stunden deines Bei-mir-Seins,
danke für alle Menschen,
die mir ihr Vertrauen schenkten,
danke für alle Bewahrung, für alles Gelungene.

Ich lege dir in die Hände, was nicht gut war,
was mich jetzt noch belastet und lähmt.
Nimm alles an dein Herz.

Lass mich ruhen und schlafen in deinem Frieden,
damit ich erwache und aufstehen kann mit neuem Mut,
dich zu sehen, dir zu singen, mit dir zu leben.

Dir sei Ehre in Ewigkeit.

Amen